

## *Ueber Joseph von Lerchenfeld und dessen botanischen Nachlass*

VON

Dr. Ferdinand Schur.

---

In meinen botanischen Aufsätzen erwähne ich öfters eines Namens „Lerchenfeld“ und eines Herbariums „herbarium transsilvanicum Lerchenfeldii“ die wohl den wenigsten Botanikern bekannt sein dürften, und dieses veranlasst mich, diesen Gegenstand hier in möglichster Kürze zu besprechen.

Der Mann, von dem hier die Rede ist, war der, wenn ich recht unterrichtet bin, 1811 verstorbene, Joseph Radnitzky von Lerchenfeld, welcher zuletzt in Hermannstadt lebte und als Ober-Normalschulen Direktor von Siebenbürgen fungirte. Dieses ist aber alles was ich von diesem tüchtigen Manne zu sagen weiss, da es mir nicht möglich war, weitere biographische Daten zu erlangen, worauf es denn im vorliegenden Falle auch nicht ankommen dürfte.

Baumgarten, der Verfasser der *Enumeratio Stirpium Transsilvaniae 1816* verewigte das Andenken des Namens Lerchenfeld durch die Aufstellung einer *Silene Lerchenfeldiana*, En. Stirp. I. Nr. 813, einer seltenen und hübschen Pflanze, welche ausser in Siebenbürgen noch auf den Dinarischen Alpen vorkömmt. Bei dieser Gelegenheit äussert derselbe sich auf folgende Weise: „In memoriam Dn. Rev. Josephi Radnitzky de Lerchenfeld Scholarum Normalium nostrae provinciae olim Directoris Primarii et ob cognitionem historiae naturalis eximiam et solertiam praeprimis in artis Botanicae studio per plurimos annos sese versatum hocce nomen triviale condere volui.“

Möge dieses Wenige hinreichen, um einem der verdienstesten siebenbürgischen Botaniker in diesen Blättern ein Denkmal zu setzen, und der gänzlichen Vergessenheit, deren er fast schon heimgefallen, zu entziehen, da er würdig war, unter den eifrigsten und tüchtigsten Fördern der vaterländischen Naturwissenschaft einen ehrenvollen Platz einzunehmen. Das Schicksal dieses Mannes, wenn auch im allgemeinen beurtheilt nicht zu beklagen, erregt dennoch in uns ein wehmüthiges Gefühl, indem wir empfinden müssen, dass nicht Eifer, nicht Kenntnisse, sondern die Umstände und die Gelegenheit die Celebrität eines Mannes hervorbringen und

es dringt sich uns die Frage auf: ob Linné wohl das geworden wäre, hätte das Schicksal ihn an die Gränze der Civilisation hingeworfen? Aber wie viele Männer theilen das Schicksal Lerchenfeld's!

Sei es mir nun erlaubt, aus seinem Nachlasse auf die botanischen Leistungen Lerchenfelds einige Folgerungen zu ziehen und hier darzustellen.

Lerchenfeld war zwar ein Zeitgenosse Baumgartens, doch scheinen diese beiden Männer in keinem besondern wissenschaftlichen Verkehr gestanden zu haben, denn das Gegentheil von dieser Meinung geht aus dem Baumgartenschen Werke nicht hervor, da derselbe Lerchenfelds nie erwähnt, während er sonst seiner Mäcenaten mit peinlicher Genauigkeit gedenkt.

Lerchenfeld stand aber mit Jacquin, Wildenow, Kitaibel und andern ausgezeichneten Botanikern im Verkehr, indem einige Zettelchen sich vorfanden, wo die an diese Männer gesendeten Pflanzen notirt waren, und in den Sammlungen von diesen werden sich gewiss viele siebenbürgische Pflanzen vorfinden, welche von Lerchenfeld herstammen, und die erst in der jüngsten Zeit auf das Neue entdeckt und besprochen werden mussten.— Das Baumgartensche Werk aber wäre um vieles vollständiger geworden, wenn derselbe die Lerchenfeldischen Entdeckungen benutzt hätte; und hier sehn wir wieder, wie die Sucht originell und selbstständig aufzutreten der Förderung der Wissenschaft sehr entgegen arbeitet.— Denn obwohl Lerchenfeld nicht der Unterstützung wie Baumgarten sich zu erfreuen hatte, so war dennoch die Stellung desselben als Ober-Normalschulen Direktor mit vielen Reisen verbunden, bei welchen er seinen botanischen Bestrebungen gleichzeitig Genüge leisten und manche kostbare Erfahrungen sammeln konnte, wovon in seinem Nachlasse deutliche Argumente vorhanden sind.

Ueberhaupt spricht sich in dem Nachlasse des Lerchenfeld ein ruhiges, ernstes, tief wissenschaftliches Streben aus, und er schien wirklich seiner Zeit voranzueilen. Obwohl Botaniker im Linnéischen Sinne unterschied er seine Pflanzen dennoch schon ziemlich genau und stellte 1785-1790 Spezies auf, welche erst in neuerer Zeit ein Bürgerrecht erhielten, wie ich durch die weiter unter folgenden Verzeichnisse darthun werde, wo wir sehr vielen von ihm vorgeschlagenen lokalen Trivialnamen begegnen werden die z. B. *Vicia Marosportensis*; *Astragalus Stolzenburgensis*; *Allium Szurulense* u. s. w.

Wir können nicht umhin, die Geduld und das Talent Lerchenfeld's zu bewundern, wenn wir bedenken, dass derselbe

bei der isolirten Lage seines Wohnortes seine Pflanzen nach Linné nicht nur ziemlich richtig bestimmte, sondern auch mehrere sehr genau und elegant abbildete und glauben, dass er auf jeden Fall die Absicht, und auch die Geschicklichkeit hatte, eine Flora von Siebenbürgen mit Abbildungen herauszugeben. Besonders zogen die Pilze seine Aufmerksamkeit auf sich, und da er diese nicht einlegen konnte, so lieferte es sehr naturgetreue Abbildungen von denselben. Aber bei allem Eifer und Talent theilte Lerchenfeld das Geschick seiner Nachfolger, nämlich als Provinzialgelehrter von den an der Quelle sitzenden sogenannten Heroen der Wissenschaft nicht gewürdigt zu werden.

Gehn wir nun zu dem Nachlasse im Einzelnen über, wie solcher aus den geretteten Trümmern von mir zusammengesetzt wurde. Wir besitzen:

1. Ein Manuskript Lerchenfeld's, wo beiläufig vierhundert Phanerogamen sehr deutlich in deutscher Sprache beschrieben werden, wobei der Verfasser die betreffende Pflanze vorliegen hatte, und dem noch heute herrschenden Bedürfniss nach einer konsequenten Terminologie abzuhelfen strebte;
2. Etwa 200 Beschreibungen von Pilzen vorzüglich aus den Gattungen *Agaricus* und *Boletus*.
3. 144 sehr hübsche Abbildungen von Pilzen (*Agaricus*, *Boletus*, *Hydnum*, *Lycoperdon*, *Helvella* &c.) von denen ich mehrere, trotz meiner geringen Praxis in diesem Felde leicht bestimmen konnte, was wohl nur für die Güte der Arbeit spricht.
4. 85 Abbildungen von Phanerogamen, unter denen sich mehrere interessante siebenbürgische Pflanzen befinden, welche ich weiter unten namentlich aufzählen werde. Von diesen Abbildungen scheinen einige Kopien aus dem Kitaibelischen Werke: *Jcones plantarum rariorum Hungariae* vol. I. 1802. II. 1805. III. 1812. zu sein, doch sind mehrere unstreitig ältern Ursprunges und selbständige Arbeiten Lerchenfeld's, und ich bin zu der Meinung veranlasst, das viele Kitaibelische Abbildungen von Lerchenfeld herkommen könnten.—
5. Eine Pflanzensammlung von 1613 eingelegter Phanerogamen, welche ich theils nach den parallelen Pflanzen, theils nach den Signaturen verzeichnet habe; doch ist diese früher unstreitig um wenigstens  $\frac{1}{3}$  zahlreicher gewesen. Sie besteht:
  - a) aus 16 Faszikeln, in weissem Papiere liegender und nach Linné geordneter Pflanzen, welche nicht aufgeklebt sind.

b) aus 5 Faszikeln oder Büchern aufgeklebter Pflanzen ohne bestimmte Anordnung, welche aber in der Zahl der übrigen 1613 nicht mit einbegriffen sind.

Diese ganze Sammlung besteht somit aus 21 Faszikeln, und die Zeit des Sammelns fällt in die Jahre von 1785-1790. Manche Pflanze treffen wir hier an, welche Baumgarten nicht aufgenommen hat, wie z. B. *Ruta linifolia* von Blasendorf, *Selinum latifolium* von Klausenburg &c.

6. Befindet sich unter diesem Nachlasse noch eine Kuriosität, nämlich ein kleines, ziemlich verwittertes Herbarium in Form einer grossen Bibel, welche von einem gewissen Fr. Bausner, vom Jahre 1734 her stammt, und wohl das älteste siebenbürgische Herbarium sein dürfte.—

Lerchenfeld gehört somit zu den siebenbürgischen Botanikern, welche schon ziemlich frühe, vor mehr als 70 Jahren, und bald nach Linné's Tode (1778) diese Wissenschaft hier pflögten. Seine Thätigkeit fällt in eine Periode, welche für Siebenbürgen eine klassische genannt werden kann, da wir als dessen Zeitgenossen einen Bruckenthal, Rosenfeld, Reichenstein, Eder, Baumgarten, Sigerus und viele andere nennen können. Merkwürdig scheint es mir, dass damals, wo auch in Siebenbürgen so viele wissenschaftliche Männer lehten, Deutschland so reich an grossen Männern war, und sein klassisches Zeitalter feierte, so dass unter den von ihrem Mutterlande so weit entfernten, und östlich verpflanzten Sölmnen dennoch eine gewisse geistige Sympathie herrschte, welche ihre gemeinschaftliche Abkunft beurkundete.

In den Verhandlungen und Mittheilungen des Vereines für Naturwissenschaft, 1850 pag. 12, beklagte ich das Verschwinden des Lerchenfeldischen Herbariums, da ich auf meine Erkundigungen nur erfahren konnte, das selbiges nach dem Tode Lerchenfelds durch dessen Verwandten, Herrn Benigni von Mildenberg, auswärtig verkauft worden wäre.—

Da aber nach dem Tode des Herrn von Benigni im März 1849, dessen litterarischer Nachlass zur Durchsicht in andere Hände gelangte, so fand sich darunter auch das Lerchenfeldische Herbarium vor, welches somit beiläufig 40 Jahre auf dem Boden gelegen, und allen zerstörenden Elementen Preis gegeben war. Es kostete viele Mühe, aus diesem Konglomerat von Würmern, Spinnweben und Staub etwas herauszuklauben, was dem Begriff von einem Herbarium gleich kommen sollte. Diese Trümmer nun hat der Verein für Naturwissenschaft zu Hermannstadt, im vater-

ländisch-wissenschaftlichen Interesse käuflich an sich gebracht, indem dabei wohl mehr die Pietät für vaterländische Bestrebungen und geschichtliche Anhaltspunkte, als der wirkliche Werth der Sammlung selbst in Anschlag genommen wurde. Da wir nun, wenn auch etwas spät, in dem Besitz des Lerchenfeldischen Nachlasses gelangt sind, so ist auch der Grund zu meiner in diesen Blättern 1850 pag. 12 ausgesprochenen Klage aufgehoben.—

*Aufzählung der in dem Lerchenfeldischen Nachlasse  
vorgefundenen abgebildeten  
Schwämme.\*)*

Taf. 1.	Agaricus	clypeatus	Balt.
” 2.	”	lactifluus	Lerchenf. = Ag. lacteus Pers.
” 3.	”	lactifluus aureus	Lerchf. = Ag. aureus Pers.
” 4. a.	”	inverseconicus.	Lerchf.? =
” b.	”	ceraceus	Batsch.
” c.	”	lactifluus	var.
” 6.	”	violaceus	L.
” 7. a. a.	”	Cantharellus	L.
” b.	”	campestris	L.
” c. c.	”	Boletus bovinus	Batsch.
” 8.	”	alneus	L. = Schizophyllum commune Fr.
” 9.	”	Rotula	Scop.
” 10.	”	Quercinus	L.
” 11. a.	”	violaceus	L. var.
” b.	”	virgineus	Pers.
” 12. a. b. c. d.	Agaricus	aureus	Pers.
” 13. a. b. c.	”	integrellus	Pers.
” 14. a. b.	”	integrellus	Pers. var.
” 15.	Agaricus	esculentus	Wulf.
” 16.	”	spec. indif.	
” 17.	”	proceus	Scop.
” b. c.	”	marmoreus	Hoffm. Lerchenf.
” 18.	”	piperatus	Scop.
” 19. a. b. c. d.	”	indefinitae	sp.
” 20. a. b.	Agaricus	campestris	L. var.
” 21. a.	”	truncorum	Schaeff.
” b.	”	fulvus	Balt.

\*) Dieses Verzeichniss ist zugleich ein kleiner Beitrag zur Flora micologica Transsilvaniae, da über die Familie der siebenbürgischen Pilze uns noch keine Arbeit vorliegt.

- Taf. 22. a. c. Agaricus fimetarius *Balt.*  
 b. „ pullatus *Lerchenf.* = *Ag. comatus Müll.*
- „ 23. Agaricus squamosus *Pers.*  
 „ 24. „ marmoreus *Lerchenf.* var.  
 „ 25. „ sabuliferus *Hoffm.*  
 „ 26. „ majalis *Fr.*  
 „ 27. „ majalis *Fr.* var.  
 „ 28. „ campestris *Fr.* var.  
 „ 29. „ *Canthanellus L.*  
 „ 30. „ indef. spec.  
 „ 31. „ aff. campestris *L.*  
 „ 32. „ indef. spec.  
 „ 33. „ pallidus *Schaeff?*  
 „ 34. „ piperatus *Scop.*  
 „ 35. „ fimetarius *Bolt.*  
 „ 36. a. „ muscoides  
 b. „ incerta spec.  
 „ 37. Agarici spec. indef. a. b. c. d. e. f.  
 „ 38. Agaricus pustulatus *Pers.*  
 b. c. d. „ pantherinus *Cand.*  
 „ 39. Agaricus caesareus *Schaeff*  
 „ 40. „ caerareus *Schaeff* var.  
 „ 41. „ fusipes *Balt.*  
 „ 42-51. Agarici species indefinitae.  
 „ 52. Phallus esculentus *L.*  
 „ 53. a. „ crispus *Kent*  
 b. „ crispus *Kent* var.  
 „ 54. } *Boletus cinnabarinus Jacq.*  
 „ 55. }  
 „ 56. a. *Boletus cinnabarinus Jacq.* var.  
 b. *Dädalia betulina Rehent.*  
 „ 57. *Boletus versicolor L.*  
 „ 58. } „ suberosus *Wahlenb.* } *Polyporus Fr.*  
 „ 59. }  
 „ 60. } „ caudicinus *Scop.*  
 „ 61. }  
 „ 62. a. „ fomentarius *L.*  
 b. „ nigricans *Spr.*  
 „ 63. } *Boletus spec. indef.*  
 „ 64. }  
 „ 65. *Hydnum parasiticum L.*  
 „ 66. *Boletus spec. indef.*  
 „ 67. a. b. c. d. *Agaricus umbelliferus L.*  
 e. *Agaricus salicum Lerchenf.* incerta spec.  
 „ 68. a. *Boletus imbricatus Fr.*  
 b. *Agaricus congregatus Sowerb.*

- Taf. 69. a. *Boletus leptocephalus Pers.*  
 b. *Agaricus floccosus Cand.*  
 „ 70. „ *candidus Fr.*  
 „ 71. *Peziza cupularis L.*  
 „ 72. „ *Auricula L.*  
 „ 73. „ *spec. indef.*  
 „ 74. a. *Agaricus cylindricus Wither.*  
 b. *Clavaria pistillaris L.*  
 „ 75. „ *coralloides Scop.*  
 „ 76. *Helvella coccinea Scop.*  
 „ 77. *Hydnum imbricatum L.*  
 „ 78. *Lycoperdon stellatum Balt.*  
 „ 79. *Helvella Mitra Schaeff*  
 „ 80. *Lycoperdon Bovista L.*  
 e. *Lycoperdon gemmatum Vahl.*  
 d. *Polyporus lacidus Leyss.*  
 „ 81. *Agaricus spec. indef.*

*Aufzählung der abgebildeten Phanerogamen aus dem  
 Lerchenfeldischen Nachlasse.*

- Taf. 1. *Achillea lingulata W.K. = A. alpina Lerchenf.*  
 „ 2. *Aconitum tauricum Wulf flores.*  
 „ 3. }  
 „ 4. } „ *septentrionale Bmg.*  
 „ 5. }  
 „ 6. *Ajuga reptans L.*  
 „ 7. *Allium? = A. transsilvanicum Lerchenf.*  
 aff. *Allii danubialis Spr.*  
 „ 8. *Allium? = A. Szurulense Lerchenf.*  
 aff. *Allii globosi M.B.*  
 „ 9. *Anemone nemorosa L. rosea.*  
 „ 10. }  
 „ 11. } *Anthemis carpatica W. = Chrysanthemum alpinum Bg.*  
 „ 12. *Arbutus Uva ursi L.*  
 „ 13. *Arenaria procera Spr.*  
 „ 14. *Astragalus vesicarius L.*  
 „ 15. „ *praecox Bmg.*  
 „ 16. „ *criocephalus W.K. = A. Stolzenburgen-*  
*sis Lerchenfeld*  
 „ 17. *Banfyia petraea Bmg.*  
 „ 18. *Crepis hispida W.K.*  
 „ 19. „ *rigida W.K.*  
 „ 20. }  
 „ 21. } *Telekia speciosa Bmg.*  
 „ 22. }

- Taf. 23. *Campanula liliflora Schur* = *C. lilifolia W. K.*  
 ” 24. }  
 ” 25. } *Centaurea atropurpurea W.K. var.*  
 ” 26. }  
 ” 27. } *Chrysanthemum rotundifolium W. K.*  
 ” 28. *Cimicifuga foetida L.*  
 ” 29. *Cineraria sibirica L.*  
 ” 30. *Clematis integrifolia L.*  
 ” 31. }  
 ” 32. } *Conyza alata Bmg.*  
 ” 33. *Cornus herbacea L. an plant. transsilv.?*  
 ” 34. *Crambe Tatarica Jacq.*  
 ” 35. *Crocus veluchensis Herb. = Crocus vernus Bmg.*  
 ” 36. „ *iridiflorus Heuf*  
 ” 37. *Dianthus gramineus Schur*  
 ” 38. }  
 ” 39. } *Euphorbia collina Schur = E. Sigerii Lerchenf.*  
 ” 40. „ *procera M. B.*  
 ” 41. } „ *virgata W. K.*  
 ” 42. }  
 ” 43. }  
 ” 44. } *Fernla athamantifolia Schur = F. nodiflora Bmg.*  
 ” 45. *Fritillaria Meleagris L.*  
 ” 46. *Genista ovata W.K. = G. transsilvanica Lerchenf.*  
 ” 47. „ *transsilvanica Schur*  
 ” 48. *Glechoma hederacea L.*  
 ” 49. }  
 ” 50. } *Helleborus purpurascens W.K. = H. antiquorum Lerchf*  
 ” 51. *Iris variegata L.*  
 ” 52. „ *pseudacorus L.*  
 ” 53. „ *sibirica L.*  
 ” 54. *Lactuca sagittata W.K. = Lactuca angustata Lerchf.*  
 ” 55. *Lamium maculatum L.*  
 ” 56. *Medicago media Pers. = M. Cibiniensis Lerchenf.*  
 ” 57. *Nasturtium pyrenaicum R. Br.*  
 ” 58. *Orchis elegans Heuf = O. rubra Lerchenf.*  
 ” 59. *Ornithogalum umbellatum L.*  
 ” 60. *Plantago maritima L.*  
 ” 61. *Phyteuma nanum Schur = Ph. pauciflorum Bmg.*  
 ” 62. *Pulsatilla vulgaris Mill*  
 ” 63. *Pulmonaria officinalis L.*  
 ” 64. „ *transsilvanica Schur = P. sacharata Fuss*  
 ” 65. *Ranunculus polianthemus L.*  
 ” 66. *Salvia verticillata L.*  
 ” 67. }  
 ” 68. } *Saxifraga luteo-viridis Schott & Kotschy*  
 ” } = *S. luteopurpurea Bmg.*

- Taf. 69. *Saxifraga hieracifolia* W. K.  
 " 70. *Scabiosa longifolia* W. K.  
 " 71. " *corniculata* W. K. = *S. leucantha* *Lerchf.*  
 " 72. *Silene chlorantha* *Ehrh.*  
 " 73. " *longiflora* *Ehrh.*  
 " 74. *Soldanella pusilla* *Bmg.* = *S. alpina* *Lerchenf.*  
 " 75. *Symphytum cordatum* W. K.  
 " 76. *Tilia alba* W. K.  
 " 77. *Tragopogon orientalis* L. = *T. undulatus* *Lerchenf.*  
 " 78. *Veronica petraea* *Bmg. Stev.* = var *V. Baumgarteni* *Roch.*  
 " 79. )  
 " 80. " *prostrata* L.  
 " 81. " *Bachofenii* *Heuf.* = *V. media* *Bmg.*  
 " 82. *Vicia grandiflora* *Scop.* = *V. Marosportensis* *Lerchf.*  
 " 83. *Vinca herbacea* W. K.  
 " 84. *Viola declinata* W. K. = *V. grandiflora* *Lerchenf.*  
 " 85. *Potentilla verna* L.

Nur wenige von den hier aufgezählten Abbildungen phanerogamer Pflanzen sind als Nachbildungen von den Kitaibelischen Tafeln anzusehn, z. B. aus dem ersten Bande: *Achillea lingulata*, *Crepis rigida*, *Cineraria sibirica*, *Saxifraga hieracifolia* und *Vinca herbacea*.— Die übrigen sind eigene Schöpfungen von Lerchenfeld, und lassen nach unsern heutigen Anforderungen wohl Einiges zu wünschen übrig. Der Habitus aber ist bei den meisten vortrefflich gegeben. Die Mehrzahl der abgebildeten Pflanzen behandelte Lerchenfeld als neue Spezies, was sie vor dem Erscheinen des Kitaibelischen Werkes zum Theil auch wirklich waren.

Bei vielen Abbildungen finden wir die Jahreszahl 1790-1794, diese sind also älter, als das genannte Werk, von dem der 1. Band 1805 erschien. Es ist somit schwer zu entscheiden, wem von diesen beiden Männern das Prioritätsrecht der Entdeckung und Abbildung zukommt.

---

Redaction: **Der Vereinsausschuss.**

Gedruckt bei **Georg v. Closius** in Hermannstadt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt.](#)  
[Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.](#)

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Schur Ferdinand Philipp Johann

Artikel/Article: [Ueber Joseph von Lerchenfeld und dessen botanischen Nachlass 88-96](#)